1. Ausgabe Juni 2016

www.kolping-fulda.de

kolping.fulda

Magazin Kolpingwerk Diözesanverband Fulda

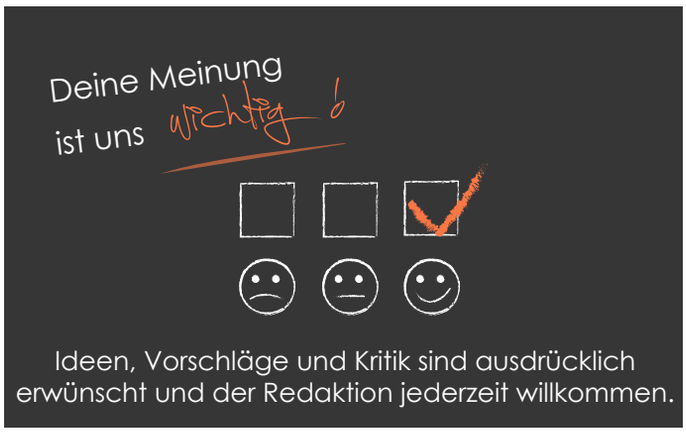
01 | 2016

Erstausgabe
Der DV stellt sich vor.

Werkwochen
Pilotprojekt läuft an.

Jugendwohnen
Es gibt was Neues.

INHALT



Ideen, Vorschläge und Kritik sind ausdrücklich erwünscht und der Redaktion jederzeit willkommen.

Ihr möchtet unser Magazin weitergeben, um unseren Verband bekannter zu machen? Gerne! Weitere Exemplare sind kostenlos in der Diözesangeschäftsstelle erhältlich.

Wir haben durchgängig die bei KOLPING übliche Anrede „Du" gewählt, ebenso der besseren Lesbarkeit halber die männliche Schreibweise. Selbstverständlich sind alle Leserinnen immer mitgemeint.

03 EDITORIAL

05 GEISTLICHER IMPULS

06 UNSER PROFIL
Das Diözesanbüro stellt sich vor.

08 UNSERE REFERATE

09 WERKWOCHEN
Pilotprojekt läuft an.

10 KOLPINGJUGEND

13 JUGENDWOHNEN
Es gibt was Neues.

14 AKTUELLES
Kolpingsfamilien und Bezirke.

16 TERMINE

UNSER TIPP
Exclusive Kolping-Reise für Mitglieder

Weitere Informationen und Anmeldung in unserer Geschäftsstelle.

IMPRESSUM

Herausgeber
Kolpingwerk Diözesanverband Fulda e. V.
Christian-Wirth-Straße 16 | 36043 Fulda

Tel. +49 (0)661 – 1 00 00
Fax +49 (0)661 – 2 11 52

E-Mail info@kolping-fulda.de
Web www.kolping-fulda.de

Öffnungszeiten
Mo - Mi 09.00 Uhr - 15.30 Uhr
Do geschlossen
Fr 09.00 Uhr - 13.00 Uhr

Redaktion
Steffen Kempa, Geschäftsführer
Melanie Möller, Verbandsreferentin
Christina Nophut, Buchhalterin/Öffentlichkeitsarbeit

Layout Melanie Möller, Verbandsreferentin

Druck www.viaprinto.de

Titelbild @Anna Lurye | www.fotolia.de

Für uns zur Verfügung gestellte Texte und Inhalte übernehmen wir keine Verantwortung.

Liebe Kolpingsfamilien,
liebe Kolpingsfreunde!

Wer sich bewegt, der lebt! Das war nicht nur das Motto unserer Impulstage, sondern es ist unsere Haltung im Diözesanverband.

Wir wollen neue Wege gehen und mit Euch in einen regen Austausch treten, denn Ihr seid die Wurzeln unserer großen KolpingsWeltFamilie und „was nicht in die Wurzeln geht, geht auch nicht in die Krone."

Deshalb ist es uns ein großes Anliegen, Impulse für die Kolpingsarbeit vor Ort zu geben und diese nach besten Kräften zu unterstützen. Wir sind für Euch da! Gerne wollen wir auch Eure Wünsche und Erwartungen an den Diözesanverband kennenlernen.

Wir freuen uns sehr und sind auch ein bisschen stolz, mit der Herausgabe unseres hauseigenen Magazines einen weiteren Schritt in diese Richtung zu gehen. Der Anfang ist gemacht und mit Eurem Input kann dies zur Erfolgsgeschichte werden, denn Kolping hat was zu bieten; wir können was bewegen, wenn wir wollen. Der Kolping-Geist – der schon immer auch ein Pioniergeist war – muss wieder spürbar werden. Wir brauchen uns nicht zu verstecken.
Zeigen wir der Welt was Kolping ist!

Euer

Josef Pilch

„Was nicht in die Wurzel geht, geht auch nicht in die Krone."

WWW.KOLPING-SHOP.DE

Nach vielen Stunden kreativer Ideenfindung und viel harter Arbeit ist unser neuer Online-Shop an den Start gegangen!

Wir sind stolz verkünden zu dürfen, dass dieser technisch auf dem neuesten Stand ist und viele neue Funktionen mitbringt. Viele Anregungen wurden umgesetzt und in den neuen Internetauftritt integriert.

Unzählige Neuerungen machen den Besuch unseres Shops noch komfortabler und einfacher.
Einkaufen wird zum Erlebnis und Wissensdurst wird durch viele Informationen gedeckt.

Unser Kolpingshop steht für Qualität und besten Service.

Tatico Kaffee verschiedene Sorten ab 4 €

DVD/CD ab 15 €

Bonifatiuswein verschiedene Sorten ab 5,50 €

...und vieles mehr

Kunst ab 20 €

Bestsellerbuch 19,95 €

Fuke Sabine

Schau doch vorbei unter
www.kolping-shop.de

„Gott hat die Welt nicht nur für einen sondern für viele Menschen geschaffen, die in Gemeinschaft miteinander leben sollen. Allein kann der einzelne Mensch für die Bedürfnisse seines Lebens nicht sorgen, er hat fremde Hilfe notwendig und muss darum seinesgleichen suchen.“ Adolph Kolping

Dies gilt auch für Kolpingsfamilien, die sich nicht alleine abmühen müssen sondern in Gemeinschaft Freude, Hilfe und neue Impulse finden. Wäre es nicht unverantwortlich, die Zukunft der eigenen Kolpingsfamilie und ihre Entwicklung auszublenden? Also nicht darüber nachzudenken, wie die örtliche Arbeit und die der regionalen Ebenen in fünf oder zehn Jahren aussehen wird? Die angebotenen Impulse für die Zukunft und die Entwicklung unserer Kolpingsfamilien vor Ort und überörtlich sind vielfältig. Machen wir es also wie Adolph Kolping es sagt: Leben wir in Gemeinschaft und suchen wir das Miteinander, nehmen wir auch einmal Hilfsangebote an, dann wird es in der Zukunft bald besser aussehen.

Pfr. i. R. Albert Köchling, Diözesanpräses

BuB

Gemeinsam nach vorne
Begleitung und Beratung von Kolpingsfamilien

Wo stehen wir mit unserer Kolpingsfamilie in fünf Jahren? Das Projekt „Begleitung und Beratung von Kolpingsfamilien“ bietet dazu die nötigen Instrumente.

Für alle Kolpingsfamilien, die sich um ihre Zukunft sorgen, bieten wir eine Begleitung und Beratung (kurz: BuB) durch Praxisbegleiter an. Ein Angebot des Diözesanverbandes Fulda in Kooperation mit dem Kolpingwerk Deutschland.

Jede Kolpingsfamilie braucht Konzepte, um ihre Zukunft gestalten zu können. Da jede Kolpingsfamilie anders ist, gibt es keine Allgemeinlösung. Die Gestaltung der Zukunft hängt von den konkreten Gegebenheiten der Kolpingsfamlien und ihrer Umgebung ab. Um tragfähig zu sein, muss ein Konzept individuell auf diese Gegebenheiten angepasst sein. Dies alles bietet BuB. Dem BuB-Prozess liegt ein bundeseinheitliches Konzept zugrunde, welches dennoch Spielraum für individuelle Anpassungsmöglichkeiten gibt. Eure Fragen werden aufgegriffen, die Erfahrungen aus anderen Kolpingsfamilien werden eingebracht. Gemeinsam mit Euch werden Ideen, Wege und Schritte entwickelt.

Melanie Möller
Ansprechpartnerin für BuB
im Diözesanverband Fulda

Wir suchen Dich!

Freiwilligendienst bei Kolping

Du bist zwischen 16 und 27 Jahre alt, hast die Vollzeitschulpflicht beendet und bist bereit, Dich für einen Zeitraum von 12 Monaten ganztägig zu engagieren?

Der Bund der deutschen katholischen Jugend (BDKJ) ist Dachverband katholischer Jugendverbände und anerkannter Träger für das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) im Bistum Fulda. Auch das Kolpingwerk ist als FSJ-Einsatzstelle anerkannt. Ab August/September suchen wir eine FSJlerin oder einen FSJler für die Dauer von 12 Monaten. Das Bewerberverfahren läuft über den BDKJ, Träger des Freiwilligen Sozialen Jahres im Bistum Fulda. Weitere Informationen gibt es auf der Homepage des BDKJ Fulda.

Steffen Kempa

Mit Menschen Perspektiven schaffen

Unser Diözesanbüro, die Servicestelle Deiner Kolpingsfamilie.

Frischer Wind weht in unserem Büro und es gibt eine Menge auch für Deine Kolpingsfamilie zu entdecken.

Bunte und abwechslungsreiche Angebote sollen in Zukunft Dich und Deine Kolpingsfamilie dabei unterstützen - weg von Bürokratie und Administration - hin zu echter Kolpingarbeit.

Wir verstehen uns als verbandliches Dienstleistungszentrum, das allen Mitgliedern mit Rat und Tat zur Seite steht. Bei uns erhältst Du genau die Unterstützung, die Du brauchst. Erst können wir gut zuhören, dann zügig zupacken, damit Du schnell und erfolgreich weiterkommst.

Die Ideen sind vielfältig, ganz egal ob Du eine Gruppenstunde zum Thema Kamerun durchführen möchtest, Workshops zum Thema Erziehung anbieten willst oder einen neuen Familienkreis gründen möchtest, wir haben für Dein Vorhaben das passende Angebot.

Ein weiterer Baustein sind unsere Referate, in denen wir alle Kolpinger willkommen heißen, die sich außerhalb der Vorstandsarbeit inhaltlich auf Diözesanebene engagieren möchten. Die Koordination und Vernetzung der jeweiligen inhaltlichen Arbeit steht hierbei im Vordergrund. Sie dienen den Kolpingsfamilien vor Ort als Orien-

Wir bieten persönliche Ansprache rund um den Kolpingshop.

Wir organisieren überregionale Events, die für einzelne Kolpingsfamilien nicht realisierbar sind.

Wir besitzen Kompetenz auf hohem Niveau durch unsere langjährigen Mitarbeiterinnen.

Wir haben rechtliche Aspekte rund um das ehrenamtliche Engagement im Blick.

tierung und Anregung für ihre konkrete Arbeit.

Unser Magazin KOLPING. FULDA ist ein weiterer Schritt in diese Richtung. Wir möchten Euch über die News aus dem Diözesanverband auf dem laufenden halten aber gleichzeitig auch Euren Ideen und Impulsen eine Plattform bieten. Ganz nach dem Motto: Tue Gutes und rede darüber. Unser Büro möchte Euch dabei unterstützen, Flagge zu zeigen.

Auch wir brennen für Kolping und sind der festen Überzeugung: Nur gemeinsam sind wir stark! Und deshalb ist es wichtig den vor uns liegenden Weg gemeinsam zu gehen, um so miteinander die Idee und das Erbe Adolph Kolpings lebendig zu erhalten und weiterzutragen.

Redaktion

Die Zeit an sich betrachtet ist völlig wertlos, sie erhält den Wert für uns erst durch unsere Tätigkeit in ihr.

Adolph Kolping

Wir unterstützen Deine Kolpingsfamilie mit Know-how und Materialien.

Wir kennen die Strukturen des Verbandes und beraten Dich gerne.

Wir geben neue Ideen und Impulse für die Arbeit vor Ort.

Kurzum – Wir stehen Dir mit Rat und Tat zur Seite.

fotolia.com

Bereits im November 2015 haben sich auf der Klausurtagung des Diözesanvorstandes verschiedene Vorstandsmitglieder bereit erklärt, in diesen Referaten mit zu abreiten. Wir laden alle Interessierten herzlich zur Mitarbeit ein, auch projektbezogen. Kontakt: Melanie Möller

Hier ein erster Erfahrungsbericht aus dem Referat:

Familie - Lebenswege - Generationen

Familie bedeutet Hausgemeinschaft, Ehe heißt Ewigkeit und Generation bedeutet Gesamtheit aller Lebewesen. Na, da haben wir uns ja auf was eingelassen. Das neue Referat könnte auch Abteilung, Arbeitsgemeinschaft oder Workshop heißen und die Inhalte sind nicht neu. Neu ist allerdings, dass der Kolping Diözesanverband Fulda nun 5 Referate eingericht hat. Wir wollen Impulse setzen, Angebote und Inhalte erarbeiten, Neue Projekte anbieten und vieles mehr.

Vier Vorstandsmitglieder haben sich bereit erklärt, in diesem Referat mitzuarbeiten, weil sie für diese Themen brennen und es ihnen wichtig sind. Die Besetzung ist mehr als bezeichnend für die Gruppe. Die Jugend ist vertreten vom hauptamtlichen Geschäftsführer Steffen Kempa (28) , die Referats Eltern sind Birgit Gruß, KF Kirchhain (54) und Jürgen Gerigk KF , die Seniorenbeiträge werden von Heinrich Nau (70, KF Schröck) geliefert und ergänzt wird das Referat durch die Verbandsreferentin Melanie Möller. Wir kennen die unterschiedlichen Lebensformen, Höhen und Tiefen, die man familiär erleben kann. Die Vorteile liegen in dem generationsübergreifenden Angebot von Kolping. Gemeinsam repräsentieren wir also einen Querschnitt des Lebens innerhalb des Diözesanverbandes Fulda. Interessierte für eine Mitarbeit im Referat Famlie - Ehe - Generationen sind herzlich willkommen.

Im März haben sich die Mitglieder erstmals erfolgreich in Amöneburg getroffen mit dem Ziel: Wir wollen Familienkreise gründen. Ein erstes Schritt für die Arbeit im Referat ist die Erstellung eines Konzeptes für die Gründung von Familienkreisen und dies für interessierte Kolpingsfamilien festzuhalten. Dazu wird ein Referatskoffer entwickelt werden, indem sich alles für die Gründung eines Familienkreises befindet und der jederzeit bei dem DV Fulda ausgeliehen werden kann.

Birgit Gruß

PROFESSIONELL TAGEN
ERHOLSAM SCHLAFEN
GENUSSVOLL SPEISEN

- 1 großer Saal für Tagung oder Festlichkeiten
- 8 weitere unterschiedliche Tagungsräume
- moderne Konferenz- und Tagungstechnik

- 82 Hotelzimmer in zwei Kategorien

- a la carte Restaurant
- wechsendes Tagesgericht
- vegetarische und vegane Küche
- regional und saisonale Speisen
- monatlich wechselnder, kulinarischer Kalender

- separate Räumlichkeiten für Familienfeiern
- schattige Sommerterrasse
- eigener Parkplatz

Park Hotel Fulda

Parkhotel Fulda
Goethestraße 13
36043 Fulda · Germany
Tel.: +49 (0) 661 / 86 50 - 0
Fax: +49 (0) 661 / 86 50 - 111
info@parkhotel-fulda.de
www.parkhotel-fulda.de

Pilotprojekt läuft an

Im Sinne unseres Gründers Adolph Kolpings wollen wir Bewusstsein für solidarisches Handeln fördern, Asylbewerbern Orientierung und Lebenshilfe geben. Persönliche und berufliche Bildung sind Voraussetzung für eine eigenverantwortliche und dem Gemeinwohl verpflichtete Lebensgestaltung.

Die nachhaltige Sicherung des eigenen Lebensunterhalts in Deutschland ist nur durch eine gute Integration auch ins Berufs- und Arbeitsleben möglich. Genau an dieser Stelle wollen wir uns mit unserem Werkwochen Projekt einbringen.
Diese „Hilfe zur Selbsthilfe“ entspricht genau unserem Selbstverständnis als katholischer Sozialverband.

Ziel der Werkwochen ist es erste Schritte zur Integration durch Orientierung in Gesellschaft und Arbeitsleben für junge Geflüchtete zu geben. Während den Werkwochen sollen Asylbewerbern durch Schulungen und Firmenbesuche zusammen mit Engagierten aus den örtlichen Kolpingsfamilien Kenntnisse und Erfahrungen über die Strukturen des Gemeinwesens und der Arbeitswelt in Deutschland vermittelt werden.

In einer mehrtägigen Projektwoche soll durch die Koppelung von Schulungs- und Praxiseinheiten sowohl das theoretische Know-How als auch eine unmittelbare Alltagserfahrung ermöglicht werden.

An einem ersten gemeinsamen Schulungstag soll über das Berufs- und Ausbildungssystem ebenso wie über gesellschaftspolitische Grundlagen informiert werden.

An den darauf folgen Tagen werden zwei oder drei Handwerksbetriebe in unterschiedlichen Berufssparten besucht. Während dieser Besuche sollen praktische Erfahrungen gesammelt werden, um einen ersten verwertbaren Eindruck über das jeweilige Berufsbild und einen Arbeitstag zu erhalten.
Am letzten Wochentag ist abschließend ein Erfahrungsaustausch der Teilnehmer mit Fragerunde und Weitervermittlung vorgesehen.

Mit dieser Maßnahme soll langfristig und nachhaltig eine Integration der in Deutschland verbleibenden Geflüchteten gefördert werden. Durch die erste Orientierung in den Werkwochen soll die Berufswahl und die Orientierung auf dem deutschen Arbeitsmarkt vereinfacht werden. Dies ermöglicht eine informierte Entscheidung für oder gegen einen Ausbildungsplatz.

Auch für Betriebe, die aufgrund von Betriebsgröße oder Personalstruktur kaum Praktikums- oder Ausbildungsplätze anbieten können, ist die Kolping-Werkwoche die Chance, ihr Berufsbild und die handwerkliche Leistung vorzustellen. Die Betriebe kommen in Kontakt mit jungen, motivierten, potentiellen Auszubildenden. Sie können gezielt und direkt ihren Beruf präsentieren und bewerben.

Die Möglichkeiten für Kolpingschwestern und -brüder und alle Interessierten sich ehrenamtlich für die Werkwochen zu engagieren sind vielfältig.

Ganz wichtig ist die Unterstützung in der Suche nach und Kontaktknüpfung zu Firmen, die bereit sind ihren Betrieb vorzustellen und für einen Tag ihre Türen zu öffnen.

Ihr wollt eine Werkwoche auch bei Euch vor Ort in der Kolpingsfamilie durchführen? Wir helfen und unterstützen Euch gerne in der Planung und Koordination.

Mareike Weißmüller
Projektkoordinatorin

Mit offenen Augen
die Nöte der Zeit erkennen
und Handeln.
- Adolph Kolping -

KOLPING
DIÖZESANVERBAND FULDA
Werkwochen

Wir suchen

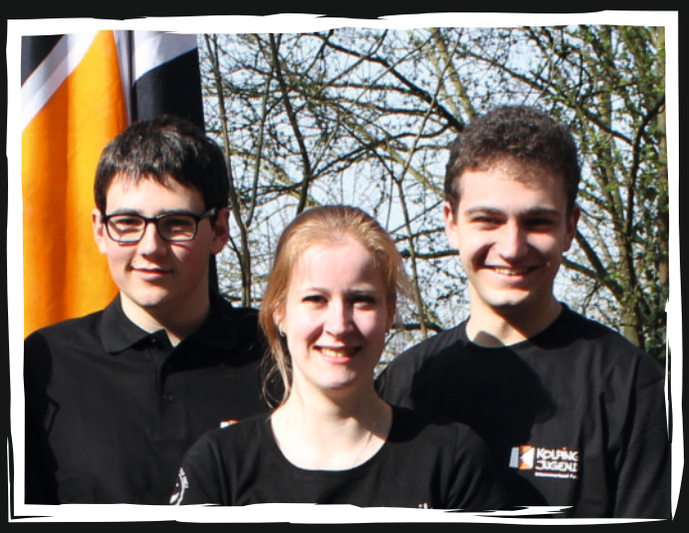
- Handwerksbetriebe, die eine Bereitschaft mitbringen, motivierten und interessierten Asylbewerbern innerhalb eines halben oder ganzen Tages Informationen und Eindrücke zum Berufsbild zu vermitteln.
- Engagierte Kolpinger, die die Teilnehmer während Schulungen und Firmenbesuchen begleiten und betreuen.

KOLPING JUGEND
Diözesanverband Fulda

HALLO! WIR SIND DIE KOLPINGJUGEND IM DV FULDA.

Wir wollen dieses erste Magazin dazu nutzen euch uns und unsere Arbeit einmal vorzustellen: Wir bieten tolle
und gesellschaftspolitischen Impulsen. Bei den diözesanweiten Veranstaltungen treffen Kolpingjugendliche
haben zusammen Spaß und erleben einen modernen Verband.

Die Diözesanleitung der Kolpingjugend im DV Fulda, kurz DL vertritt die Interessen der Kolpingjugend innerhalb und außerhalb des Verbandes.



Hans Gerhardt (links), Hans ist 21 Jahre alt und studiert Sozialwissenschaften in Berlin. Er kommt aus der KF Weyhers.

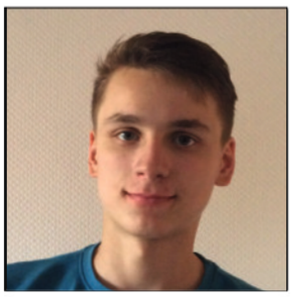
Mareike Weißmüller ist 26 Jahre alt und stammt aus der KF Großentaft. Sie koordiniert nach ihrem Studium gerade die Werkwochen.

Philipp ist ebenfalls 21 Jahre und absolviert gerade ein duales Studium im Bereich Marketing/Finanzwesen.

Kolpingjugend ist für mich...

Selina Etzel (13)
KF Großenraft

... eine Gemeinschaft, bei der ich ganz viel Spaß habe, aber auch etwas fürs Leben lernen kann



Daniel Herrmann (19)
KF Kirchhain

...Freundschaft vieler unterschiedlicher Personen, Spaß am Ehrenamt und natürlich Verantwortung.

Simon Herget (20)
KF Weyhers

…ein ganz besonderes Gemeinschaftsgefühl. Eine junge Gemeinschaft im Glauben, die mit starkem Zusammenhalt und viel Spaß tolle Aktionen starten kann, um damit viel zu erreichen.

KOLPING JUGEND
Diözesanverband Fulda

2016
08. - 10. JULI

olle Veranstaltungen an - von Gruppenstunden über Bildungs- und Freizeitmaßnahmen bis hin zu religiösen
che und Interessierte aus unterschiedlichen Regionen aufeinander, kommen miteinander ins Gespräch,

Der DAK der Kolpingjugend DV Fulda, der „Diözesane Arbeitskreis" unterstützt die Diözesanleitung der Kolpingjugend DV Fulda in ihrer Arbeit.

Von links nach rechts:
Tobias Bleuel (28, KJ Weyhers), Johannes Dippel (19, KJ Neustadt), Sascha Mohr (19, KJ Neustadt), Hans Gerhardt (21, KJ Weyhers), Mareike Weißmüller (26, KJ Großentaft), Maria Veltum (17, KJ Großentaft), Rebecca Brähler (19, KJ Großentaft), Isabell Nophut (19, KJ Großentaft), Melanie Möller (vorne rechts)

es fehlen: Daniel Herrmann (19, KJ Kirchhain), und Philipp Dippel (21, KJ Neustadt)

Wir sagen DANKE!

Ostereieraktion der Kolpingjugend erfolgreich angelaufen.

Ein riesengroßer Dank gilt natürlich auch wieder allen Helfern, die unsere diesjährige Ostereieraktion unterstützen. Dank Euch ist daraus eine äußerst erfolgreiche Aktion geworden, die nun schon seit 35 Jahren aktive Hilfe zur Selbsthilfe leistet. In 2016 sind bisher bereits über 13.000 € eingegangen. Vielen Dank für das langjährige Vertrauen und die Verbundenheit mit unserer Ostereieraktion - für uns ist dies etwas ganz Besonderes..

Save the Date...
Unsere kommenden Termine findest Du auf der letzten Seite.

KOLPING JUGEND
Diözesanverband Fulda

2016
14. - 16. OKTOBER

Werner Reck

...ganz persönlich

- verheiratet, 3 Kinder, 6 Enkel
- 1. Vorsitzender des Bezirksverbandes Neuhof

Am meisten begeistert mich an A. Kolping...
...dass er zuerst Handwerker war, bevor er Priester wurde.

Mein erstes Geld habe ich verdient...
...als Ferienjobber während der Schulferien im Bergwerk.

Eine Frage an Adolph Kolping...
Was können wir heute tun, um die Jugend für uns zu begeistern?

Ruhe und Entspannung finde ich...
...bei Hobbyarbeiten in der Kellerwerkstatt.

Meine erste Erinnerung an Kolping...
...bei einem Kolping-Rhetorikkurs, den ich mit 16 Jahren in Köln besucht habe.

Hierfür lasse ich alles stehen und liegen...
...für eine schöne Portion Bratkartoffeln.

Wenn ich einen Tag Bischof wäre, würde ich...
...ein Tag würde nicht ausreichen, um mich unter das Volk zu mischen.

Auf meinem Nachttisch liegt...
...nichts, da ich abends müde bin.

Diesen Menschen würde ich gerne einmal kennenlernen...
...den Menschen Adolph Kolping.

Ein Traum von mir ist...
...lange und gesund dem Kolpingwerk dienen zu können.

Hier trifft man mich am ehesten...
...in der Niederkalbacher Kleidergarage, wo wir in 8 Jahren über 75 Tonnen Alkleider sammelten.

Impulstage

Kolpinggeist neu entfacht. Mit der Veranstaltungsreihe „Impulstage" richtete sich der Kolping Diözesanverband gezielt an seine Mitglieder in den Bezirken, um in direkten Kontakt mit ihnen zu kommen.

„Eine gelunge Veranstaltungsreihe, die wir sicherlich wiederholen werden", so Geschäftsführer Steffen Kempa.

„Nur wer selbst brennt, kann Feuer in anderen entfachen.", so begrüßte Diözesanvorsitzender Josef Richter die Kolpingmitglieder bei den ersten bistumsweiten Regionalimpulstagen in Hünfeld, Stadtallendorf, Bad Orb sowie aufgrund der großen Nachfrage bei einer Zusatzveranstaltung in Kassel.

Die Impulstage standen unter dem Motto „Kolping beWegt" und das war auch die Idee, die dahinter stand. Wer sich bewegt lebt! Und der Diözesanverband ist dabei neue Wege zu gehen, die an diesen Abenden vorgestellt wurden. Außerdem stand im Mittelpunkt, Impulse für die Kolpingarbeit vor Ort zu geben und in Austausch mit der Basis zu treten.

Josef Richter wünscht sich für die Zukunft des Kolpingwerkes Teamgeist und Aufbruchstimmung und machte Mut zum Neubeginn. In seiner mitreißenden Rede schlug er den Bogen von den Kolpingsfamilien vor Ort bis zur segensreichen Arbeit des Internationalen Kolpingwerks. Diözesangeschäftsführer Steffen Kempa stellte die aktuellen Projekte des Diözesanverbandes vor, die auch in ihrer Außenwirkung Leuchtturmprojekte sind. Sie haben eine gewisse Strahlkraft und zeigen: „Kolping ist wieder da!"

Voller Eindrücke und mit frischem Kolpinggeist fand anschließend jeweils eine angeregte Diskussion zu vielfältigen Themen statt.

Christina Nophut

Neues Jugendwohnen in Fulda

In Fulda startete das neue Kolping Jugendwohnen für unbegleitete minderjährige Asylbewerber. Was im letzten Sommer eine Vision war, wurde in diesem Frühjahr zu Wirklichkeit.

„Er fragte nicht lang nach Woher und Wohin. Zu helfen, zu raten, das stand ihm im Sinn wen Lehre und Bildung trieb weiter hinaus, der fand bei ihm Ratschlag und fand ein Zuhaus.“ Adolph Kolping

Engagiert und beherzt startete das Kolpingwerk im Bistum Fulda das anspruchsvolle Projekt Jugendwohnen. Mit Julija Tesic wurde hierbei die ideale Hausleitung gefunden um dieses ambitionierte Projekt auf professionelle Beine zu stellen. Kolping ist heute Heimat für aktuell 18 Jugendliche und bietet mehr als ein Dach über dem Kopf.

Am 02.02.2016 traf sich das neue Team von Mitarbeitern zum ersten Kennenlernen im Kolping Parkhotel. Voller Erwartung suchte man nachmittags die neue Wirkungsstätte auf und begann direkt mit der ersten Arbeit jeden Einzuges: dem Möbel aufbauen. Es wurde gehämmert und geschraubt, um die Zimmer möglichst jugendgerecht und heimelig einzurichten.

Am Nachmittag des darauf folgenden Tages kamen die ersten Bewohner mit Umzugskisten unter dem Arm und wurden mit lautem Jubel empfangen. Gemeinsam werkelte, putzte und dekorierte man die Zimmer. Danach tauschten Mitarbeiter und Jugend beim Abendessen- gesponsert von der Wiesenmühle Fulda- Impulse und Eindrücke aus.

Die derzeitigen Bewohner, welche rein männlich sind, stammen aus den aktuellen Kriegs- und Krisengebieten. Jeder hat seine eigene Landessprache, Nationalität, Kultur und Lebensweise. Gemeinsam lernen sie nun die deutsche Sprache und deutsche/ europäische Lebensart kennen. Aufgrund der politischen Lage bringen die Heranwachsenden sehr viele unterschiedliche, auch traumatische Erfahrungen mit. Nun sind sie hier, um sich neu einzufinden und ein Leben in Frieden zu starten. Dies ist eine große Herausforderung für alle, sowohl für die jungen Neu-Mitbürger als auch für die Betreuer, die man nur gemeinsam und mit viel Geduld und Mut bewältigen kann.

Die Kolping Jugendwohnen Fulda gGmbH schafft insgesamt 28 Jugendhilfe-Plätze für unbegleitete, minderjährige männliche Flüchtende. 18 Plätze sind in zwei Gruppen für die vollstationäre Jugendhilfe reserviert- dies bedeutet, dass eine 24-Stunden-Betreuung stattfindet. Zehn Plätze sind im sogenannten Trainingswohnen angesiedelt. Im Trainingswohnen kann man ab dem vollendeten 17. Lebensjahr wohnen. Die Betreuung findet gezielt zeitlich eingeschränkt statt, sodass die Jugendlichen bzw. jungen Erwachsenen selbstständig haushalten müssen. Diese Wohnart soll sie auf einen eigenverantwortlichen und integrierten Alltag vorbereiten, damit eine gute Zukunft in diesem Land möglich wird.

Die Boys vom Jugendwohnen

Hünfeld

Bildungsangebot für Flüchtlinge

Mehrfach besuchte die Kolpingsfamilie Hünfeld Asylsuchende vor Ort, um ein kulturelles Bildungsangebot für Flüchtlinge anzubieten. Vor Ostern wurden Bräuche rund um Ostern und den ersten Mai nähergerbacht. Im vollbesetzten Gemeinschaftsraum trafen sich die unterschiedlichsten Nationen zum Austausch. Es wurde über die christlichen Feste wie Palmsonntag mit Palmsträußchen, Gründonnerstag, Karfreitag, Osternacht, Osterfeuer und Ostern gesprochen.

Aber auch die „weltlichen" Bräuche wie Osterhase, Osterei, Osternest etc. kamen nicht zu kurz. Am Ende der Veranstaltung wurden an jeden Besucher ein Osterei und ein Osterhase verteilt, was besonders die 9 anwesenden Kinder sehr erfreute.
Bei den Veranstaltungen wurde besonders viel Wert darauf gelegt, die Sitten und Gebräuche anhand von Bildern und einfachen Texten zu vermitteln. Da festgestellt wurde, das diesbezüglich ein großes Interesse an einem Austauch besteht, werden weitere Angebote im Jahreskreis sicherlich noch folgen.

Ingrid Pappert

Hilders

Passionsspiele

Vor über 60 Jahren hat der aus Hilders stammende Pfarrer Josef Nüdling ein Passionsspiel an der Kapelle am Battenstein nahe Hilders aufgeführt. Die älteren Hilderser erinnern sich noch daran.

Vor einigen Jahren fanden sich am Dachboden des Pfarrhauses in Hilders die vollständigen Texte der damaligen Passionsspiele, die seinerzeit an der Kapelle am Battenstein nahe Hilders aufgeführt wurden. Man kam schnell darauf, dass die Kostüme dann auch noch im Nachlass von Pfarrer Nüdling irgendwo zu finden sein müssten. Und so war es dann auch.

Auf der Romwallfahrt der Kolpingsfamilie 2011 entstand dann die Idee, die Passionsspiele von damals zu wiederholen. Die Idee wurde danach mehrfach aufgegriffen und wieder fallengelassen und mittlerweile ist eine große Zahl von Hildersern damit beschäftigt die Aufführungen vorzubereiten. Am 1., 2., 3. und 4. Juli dieses Jahres wird nun dieses Passionsspiel wieder aufgeführt. Nur dieses Mal nicht am Battenstein, sondern an der Seite der Sankt Bartholomäus- Kirche in Hilders.

Dabei werden die alten Kostüme, die noch wunderbar erhalten sind und auch der Text genutzt, den Pfarrer Michael Möller doch etwas überarbeiten musste, damit wie er sagt: „…auch in unserer Zeit das Geschehen um das Leiden Jesu und die Bedeutung seines Todes und seiner Auferstehung sich für uns neu erschließt."

Gut 60 Mitwirkende auf der Bühne haben sich bereits gefunden. Vereine, wie die Trachtenkapelle, der Kirchenchor Hilders und die Freiwillige Feuerwehr, sowie die Kolpingfamilie Hilders und eine Vielzahl von Helfern, bringen sich auf unterschiedliche Weise ein. Ebenso die Kommunionkinder und die Messdiener, die den Prolog zum Passionsspiel aufführen werden. Vereinzelt sind noch Restkarten im Tourist-Informations-Büro im Gemeindezentrum Hilders erhältlich

Christoph Neubauer

Grossentaft

Glaubenswege an der Theke

Das Glaubensgespräch der etwas anderen Art in Großentaft. „Jesus hat auch an ungewöhnlichen Orten gepredigt und ist zu den Menschen gegangen.“Mit diesen Worten eröffnete Diözesanvorsitzender Josef Richter einen Gesprächsabend mit Pfarrer Piesche und dem Familienkreis der Kolpingsfamilie Großentaft in der Gastwirtschaft Nophut. Ca. 40 Zuhörer hatten sich eingefunden, darunter erfreulicherweise auch Jugendliche, Junge Erwachsene und ältere Interessierte. Josef Richter berichtete von der Bedeutung der Zahl sieben im Christentum. In sieben Tagen wurde die Welt erschaffen, es gibt sieben Sakramente und ein gutes Bier bräuchte auch sieben Minuten. Also bat er Gastwirt und Kolpingmitglied Anton Nophut, der an diesem Abend am Ruhetag extra geöffnet hatte, hinter der Theke in sieben Minuten ein Bier zu zapfen während Pfarrer Piesche vor der Theke eine Sieben-Minuten-Predigt hielt. Pfr. Piesche bezog sich in seiner Predigt auf die Geschichte des ungläubigen Thomas, der nicht einfach glauben konnte, dass Jesus auferstanden ist und seine Zweifel hatte. So gehe es auch heute vielen Menschen, die Probleme mit dem Glauben hätten oder Widersprüche in Aussagen der Bibel und wissenschaftlichen Erkenntnissen sehen würden. Das eine schließe das andere aber nicht aus und man könnte auch nicht auf alles verbindliche Antworten geben. Im Anschluss an die Predigt ergab sich eine lebhafte Diskussion über Glaubensfragen, die Situation der Priester und Pfarrgemeinden in der heutigen Zeit; zusammengefasst über „Gott und die Welt.“ Dieser erlebnisreiche Abend zeigte, dass es kein Gegensatz sein muss, zu einem religiösen Vortrag einzuladen und etwas Geselliges zu erleben. Oft heißt es: Ja, zu einem weltlichen Thema sind viele da, aber bei Vorträgen kommt niemand. Josef Richter machte Mut, beides Religiöses und Geselliges zu verbinden, um einen gelungenen Abend zu erleben, der auch inhaltlich trägt.

Christina Nophut

Bezirk Main-Kinzig

Religiöses Wochenende in Herbstein

Wie schon vielen Jahren trafen sich die 7 Kolpingsfamilien des Bezirkes „Main-Kinzig“ des Kolpingwerks, bestehend aus Aufenau, Altenmittlau, Schöneck, Pfaffenhausen, Oberndorf, Hanau und Maintal zu einem religiösen Wochenende im Kolping-Feriendorf in Herbstein.

Bezirksvorsitzender Jürgen Gerigk (Maintal-Bischofsheim) konnte hierzu 29 Teilnehmer begrüßen.

Die Leitung der 2-tägigen Veranstaltung hatte der Bezirkspräses Pfarrer Hans-Hermann Klüh (Maintal) inne. Die Kolpinger beschäftigten sich mitn dem Thema „Evangelisierung und Mission mit dem Schwerpunkt Familien“, welches wieder einmal souverän von ihm geleitet wurde. In Arbeitsgruppen wurden verschiedene Themen erarbeitet und später in der Gruppe erörtert. Diese Thematik behandelt auch die große Bischofssynode der katholischen Kirche, die zurzeit in Rom tagt. Bei dem „Spiel des Kirchenjahres“ wurden viele bekannte und unbekannte Feier- und Festtage zur Verblüffung aller neu erläutert und Zusammenhänge erklärt.

Den Abschluss am Sonntag bildete die Hl. Messe, die zusammen mit anderen Feriendorf Besuchern aus dem Main-Taunus-Kreis gefeiert wurde.

Jürgen Gerigk

TERMINE | TERMINE | TERMINE

08. - 10. Juli — Kolpingjugend Fulda
Edersee-Camp, ab 14 Jahre, Kosten ca. 80-100 €
Infos und Anmeldung kolpingjugend@dv-fulda.de

15. - 19. August — Kolpingjugend Fulda
Abenteuercamp in Röderhaid, 8-12 Jahre, Kosten ab 90 €
Infos und Anmeldung kolpingjugend@dv-fulda.de

09. - 11. September — Kolpingjugend Region Mitte
Erlebniswochenende Dürkheim/Pfalz

24. September — Vorständekonferenz im Kolpinghaus Hünfeld

20. - 25. September — Donauimpressionen mit dem Flussschiff MS SOFIA,
Passau – Wien – Esztergom – Budapest – Bratislava – Dürnstein – Passau
ab 695 € p. P., Infos und Anmeldung info@dv-fulda.de

22. September — Abschlussandacht der Dt. Bischofskonferenz im Dom zu Fulda

14. - 16. Oktober — Kolpingjugend Fulda
Städtetour Berlin, ab 16 Jahre, ab 120 €
Infos und Anmeldung kolpingjugend@dv-fulda.de

17. - 21. Okober — Kolpingwerk Landesverband Hessen
Familien-Erlebniswoche in Herbstein, je Familie 550,00 €

27. Oktober — Kolping Weltgebetstag

26. November — BDKJ Fulda
BDKJ-Jugend-Gottesdienst Neustadt, 18.00 Uhr

Dezember — Adventsfahrt
Nähere Informationen demnächst auf unserer Homepage.

WIR SAGEN DANKE

In den letzten Monaten wurden schon viele Kleiderspenden direkt an Flüchtlinge weitergegeben. Dennoch erzielte die Kleidersammlung Aktion Brasilien des Kolpingwerks wieder ein ähnliches Ergebnis wie in den Vorjahren. Bistumsweit wurden etwa 220 Tonnen Altkleider gesammelt.

Marion Kumpe

Wir machen Ferien!

und haben daher vom

01. - 12. August und vom
17. - 28. Oktober geschlossen!

Vielen Dank für Dein Verständnis!

Nächste Ausgabe...

Für die Ausgabe Oktober 2016 mit Berichten aus den Kolpingsfamlilien ist Redaktionsschluss am 19. August 2016. Hier könnte Dein Bericht erscheinen.

Wir behalten uns vor, geringfügige redaktionelle Veränderungen an eingereichten Texten vorzunehmen; die Einwilligung von abgelichteten Personen zur Veröffentlichung der Fotos setzen wir voraus.